

Losung für die Hornbacher Andacht Mittwoch, 22. Mai 2024

Ich bin Albrecht Bähr, der Landespfarrer der Diakonie der Evangelischen Kirche der Pfalz, und grüße Sie ganz herzlich in der Mitte dieser besonderen Pfingstwoche.

Erinnern Sie sich an Feste, die nachhaltig gewirkt haben, von denen Sie noch Tage danach sprechen und dabei immer ein Lächeln auf den Lippen haben? Ein Fest, über das Sie gerne auch viele andere informieren, weil es einfach so schön war. Meine Kinder gehen gerne zu Festivals und Konzerten von bekannten Stars und jedes Mal, wenn sie zurückkommen, sprudeln sie voller Energie und erzählen begeistert, was sie erlebt haben. Sie sagen: „Tausende Menschen waren zusammen, wir haben gesungen, wir haben gelacht, wir haben getanzt. wir haben uns verstanden, obwohl wir aus unterschiedlichen Regionen gekommen sind.“ Alles sehr divers: Menschen, die schwul sind. Menschen, die behindert sind. Menschen, die eine andere Hautfarbe besitzen. Muslime, Christen, Atheisten. Aber es ist ein irres Gefühl, sagen sie und nicht nur sie, sondern auch ihre Freundinnen und Freunde.

Ein bisschen, wenn auch etwas spröder, atmet dieser Spirit auch die Losungstexte für den 22. Mai. Der eine steht im Psalm 11 Vers 9:

„Er sandte Erlösung seinem Volk und gebot das sein Bund ewig bleiben soll.“

In diesem Psalm wird voller Enthusiasmus Gottes Freundlichkeit und große Taten gefeiert. Und im 1. Johannes Brief Kapitel 2 Vers 2 lesen wir:

„Jesus Christus selbst ist die Versöhnung für unsere Sünden nicht alleine aber für die unsrigen, sondern auch für die ganze Welt.“

Wie gesagt, das liest sich wesentlich spröder, als das, was meine Kinder von ihren Festivals erzählen.

Aber wenn wir auf das nun seit 2 Tagen zurück liegende Pfingstfest schauen, dann haben es auch diese Verse in sich. Denn Pfingsten ist so etwas wie das große Fest einer divers agierenden Gemeinschaft gewesen. Da wurde der Aufbruch gefeiert, da wurde das Miteinander gespürt, da wurde der Spirit klar, dass gemeinsam das Leben schön sein kann und dass Gott will, dass das Leben für alle gelingt. Nichts anderes bedeutet das, was dann in dem Psalm besungen wird: Erlösung für das Volk, also Freiheit und einen ewigen Bund, das heißt: Freiheit für alle und vor allem auf Dauer.

Wie wichtig und wie notwendig wir das brauchen: Gott hat die Welt mit sich versöhnt, nicht nur mit uns, den Christinnen und Christen, sondern eben mit allen.

Das zeigt uns Pfingsten auch: Es geht um die Versöhnung Gottes mit der Welt, um den Spirit des miteinander Lebens. Von daher, war vielleicht das damalige Pfingstfest auch so etwas wie ein riesen großer Event, jedenfalls stark genug, damit es nachhaltig wirkte, bis heute.

Losung für die Hornbacher Andacht
Mittwoch, 22. Mai 2024

Ich wünsche solche spürbaren Ereignisse, dass wir sie weitererzählen, weil wir glauben, dass sie Gemeinschaft stärken, Frieden schenken und die Schönheit des Miteinanders betonen.

Übrigens bin ich fest davon überzeugt, dass die Festivals meiner Kinder auch einen Funken von pfingstlichem Spirit besitzen – mehr braucht es offenbar gar nicht um die Welt in einem besseren Licht zu sehen und zu spüren wie schön das friedliche Miteinander sein kann.

In diesem Sinn wünsche ich uns einen guten und friedlichen Tag.

Ihr
Albrecht Bähr